

- C 13 1. müssen/können 2. Kann/Darf 3. muss/kann 4. darf 5. kann
6. dürfen 7. kann, muss
- C 14 1. wärmer 2. billiger 3. größer 4. langweiliger 5. moderner
6. berühmter 7. frischer 8. hässlicher 9. mehr, 10. lieber
11. älter 12. teuer 13. besser 14. kälter 15. länger 16. kürzer
- C 15 1. leise 2. billig 3. hässlich 4. dunkel
- C 16 1. die Nähe 2. die Wärme 3. die Kürze 4. die Frische 5. die
Tiefe 6. die Weite 7. die Leere 8. die Ruhe 9. die Länge 10. die
Kälte 11. die Höhe
- C 17 1. Küchen-schrank (Plural: -schränke) 2. Wohn-zimmer (Plural:
-zimmer) 3. Markt-platz (Plural: -plätze) 4. Bus-haltestelle
(Plural: -haltestellen)
- C 18 1. der – das Arbeitszimmer 2. der – das Fenster 3. die – das
Mehrfamilienhaus 4. die – das Mädchen 5. das – die Universi-
tät 6. die – der Fahrstuhl 7. der – die Vase 8. die – der Ordner
9. die – der Fotoapparat

8 Begegnungen und Ereignisse

- A 1 Oma: 6, Paul: 1, Christine: 4, Annerose und Joachim: 3, Karl: 2,
Beate: 5
- A 2 1. wirst 2. wird 3. werden 4. wird 5. werde 6. wirst
- A 3 1. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! 2. Herzlichen
Glückwunsch zur Hochzeit! 3. Herzlichen Glückwunsch zur
bestandenem Deutschprüfung! 4. Herzlichen Glückwunsch
zur Beförderung! 5. Herzlichen Glückwunsch zum 25. Hoch-
zeitstag! 6. Herzlichen Glückwunsch zum Lottogewinn!
7. Herzlichen Glückwunsch zur neuen Wohnung!
- A 4 **Beispielsätze:** Ich wünsche Paul gute Fahrt und schenke ihm
einen Autoatlas. Ich wünsche Christine Gesundheit/gute
Besserung und schenke ihr einen Korb mit frischem Obst. Ich
wünsche Annerose und Joachim ewige Liebe/gute Nerven
und schenke ihnen eine Flasche Champagner. Ich wünsche
Karl nette Nachbarn und schenke ihm eine Vase. Ich wünsche
Beate viel Erfolg und schenke ihr eine Tafel Schokolade.
- A 5 1. Ich kaufe ihm eine Flasche Schnaps. 2. Ich schenke ihm
einen Terminkalender. 3. Ich schenke ihnen zwei Konzert-
karten. 4. Ich kaufe ihm gar nichts. 5. Ich schenke ihnen 50 rote
Rosen. 6. Ich schenke ihr eine Handtasche. 7. Ich schenke ihm
ein Buch mit Verkehrsregeln. 8. Ich kaufe mir einen Koffer.
- A 8 **Dialog 1**
Kathrin: Hallo Martina, wie geht es dir? Ich habe dich ja
lange nicht gesehen.
Martina: Hallo Kathrin. Danke, mir geht es gut. Dir auch?
Arbeitest du noch bei Siemens?
Kathrin: Ja natürlich, und es macht mir noch immer Spaß.
Arbeitest du noch als Lehrerin?
Martina: Nein, ich bin im Moment zu Hause. Ich habe vor
zwei Jahren geheiratet und seit einem Jahr habe
ich einen kleinen Sohn.
Kathrin: Was? Das ist ja toll. Ich gratuliere dir! Wie heißt
denn dein Sohn?
Martina: Er heißt Moritz. Ach, er ist so süß ... Du musst ihn mal
sehen ... Wohnst du noch mit Torsten zusammen?
Kathrin: Nein, ich habe jetzt eine eigene Wohnung. Sie ist in
der Augustusstraße. Ich habe eine tolle Aussicht
über die Stadt.
Martina: Das ist doch im Zentrum, oder?
Kathrin: Ja, ich wohne genau über dem Restaurant Milano.
Du kannst mich doch mal besuchen.
Martina: Ja gerne, ich wohne jetzt am Stadtrand in einer
sehr kinderfreundlichen Umgebung. Aber die Ein-
kaufsmöglichkeiten sind dort nicht so gut. Ich
komme gern mal bei dir vorbei. Kann ich meinen
Sohn mitbringen?
Kathrin: Natürlich, gerne ...

Lösungen:

1. Spaß 2. Lehrerin 3. Sohn 4. Aussicht 5. Zentrum 6. Um-
gebung 7. mitbringen

Dialog 2

Kathrin: Sind Sie ein Kollege von Susanne?

Stefano: Ja, wir arbeiten im gleichen Büro. Ich heiße Stefano.

Kathrin: Freut mich. Ich heiße Kathrin ... Kommen Sie aus
Italien?

Stefano: Ja, ich komme aus Mailand.

Kathrin: Sie sprechen sehr gut Deutsch! Wo haben Sie das
gelernt?

Stefano: Ich habe an der Technischen Universität München
Informatik studiert und bin danach in Deutschland
geblieben. Sind Sie eine Freundin von Susanne?

Kathrin: Ja, ich kenne Susanne schon lange. Wir sind in die
gleiche Schule gegangen.

Stefano: Was machen Sie jetzt?

Kathrin: Ich arbeite bei Siemens als Assistentin in der Ver-
kaufsabteilung. Ich besuche aber abends noch
einen Informatikkurs und einen Französischkurs.

Stefano: Einen Informatikkurs? Warum?

Kathrin: Mein Beruf macht mir Spaß, aber ich möchte nicht
die nächsten 100 Jahre Assistentin bleiben ...
Italienisch finde ich auch eine sehr schöne Sprache,
wie Französisch ...

Stefano: Italienisch ist einfacher als Deutsch. Wollen Sie
auch Italienisch lernen?

Kathrin: Ja, später vielleicht, im Moment hab ich keine Zeit ...

Lösungen:

1. Kollege 2. Mailand/Italien 3. studiert, geblieben 4. gleiche
5. Französischkurs 6. bleiben 7. einfacher

A 10 a) 1. Kopfschmerzen 2. Tablette genommen 3. zum Arzt 4. in
der Apotheke 5. Krankheit

b) 1. Hause gehen und schlafen 2. keinen Alkohol trinken
3. wehtun

A 16 1. nein 2. nein 3. ja 4. ja 5. nein

A 17 **Beispielmail:** Lieber Klaus, ich danke dir für die Einladung.
Leider kann ich zu deiner Geburtstagsparty nicht kommen.
Ich muss beruflich nach München fahren. Ich hoffe, du ver-
zeihst mir. Ich wünsche dir eine schöne Party, nette Gäste
und viel Spaß. Liebe Grüße! Erika

A 18 1. Iris konnte gestern Abend nicht kommen, sie musste
ihre Eltern vom Bahnhof abholen. 2. Martin konnte gestern
Abend nicht kommen, er musste seine Wohnung sauber
machen. 3. Kerstin konnte gestern Abend nicht kommen,
sie musste ihren Bruder im Krankenhaus besuchen. 4. Birgit
konnte gestern Abend nicht kommen, sie musste ihr Auto
in die Werkstatt bringen. 5. Paul konnte gestern Abend nicht
kommen, er musste noch fünf E-Mails schreiben. 6. Peter
konnte gestern Abend nicht kommen, er musste seinen
Computer reparieren. 7. Max konnte gestern Abend nicht
kommen, er musste zu einer Geschäftsbesprechung nach
Rom fliegen. 8. Petra konnte gestern Abend nicht kommen,
sie musste einen Chinesisch-Kurs besuchen. 9. Heiner konnte
gestern Abend nicht kommen, er musste Deutsch-Haus-
aufgaben machen. 10. Claudia konnte gestern Abend nicht
kommen, sie musste an ihrem Vortrag arbeiten. 11. Marianne
konnte gestern Abend nicht kommen, sie musste mit Kollegen
essen gehen. 12. Franz konnte gestern Abend nicht kommen,
er musste eine Präsentation vorbereiten.

A 19 1. wollte 2. konnte 3. wollte 4. durfte 5. konnte 6. wollte

A 21 1. falsch 2. richtig 3. falsch 4. richtig 5. falsch 6. falsch
7. richtig 8. richtig 9. richtig

A 22 2. neue Produkte zeigen 3. viele Besucher erwarten 4. bessere
Arbeitsbedingungen fordern 5. wenig Gehalt bekommen
6. eine Lösung finden

- A 23** 1. fordern 2. eröffnen 3. fliegen 4. treffen 5. sein 6. loben
7. berichten 8. singen 9. aufnehmen 10. verarbeiten
11. machen 12. drehen 13. spielen 14. gewinnen 15. verlieren/ausscheiden
- A 24** 1. das Krankenhaus 2. der Bürgermeister 3. die Außenministerin 4. die Zusammenarbeit 5. die Fachzeitschrift
6. der Flughafen
- A 25** **regelmäßige Verben:** der Bürgermeister eröffnete, die Mediziner forderten, die Ministerinnen lobten, Wissenschaftler berichteten, Forscher verarbeiteten, sie machten, die Regisseurin drehte, zwei Fußballklubs spielten
unregelmäßige Verben: sie traf, die Beziehungen waren, Mäusemännchen sangen, Forscher nahmen auf, FC Schalke gewann, Eintracht Frankfurt verlor/Eintracht Frankfurt schied aus
- A 26** a) 1. haben gelobt 2. haben protestiert 3. haben gefordert
4. haben berichtet 5. haben hörbar gemacht 6. hat gedreht
7. haben gespielt b) ist geflogen 2. haben gesungen 3. hat gewonnen 4. hat verloren
- B 6** 1. Die Weihnachtsfeier ist jedes Jahr im Dezember. 2. Die Kolleginnen und Kollegen sitzen zusammen, singen Lieder, tanzen, essen, überreichen Geschenke, reden und trinken Alkohol. 3. Man kann mit der Chefin oder dem Chef ein privates Gespräch führen. Das Essen und die Getränke kosten nichts.
- B 7** 1. a 2. b 3. b 4. b 5. a
- C 1** 1. Franziska wird sicher eine berühmte Sängerin. 2. Wann werdet ihr mit der Arbeit fertig? 3. Meine Tochter wird bald Ärztin. 4. Diese Studenten werden später bestimmt gute Ingenieure. 5. Wer wird der neue Abteilungsleiter?
- C 2** **Beispielsätze:** Du schreibst Kathrin einen Brief. Frau Kühne schenkt dem Chef einen Blumenstrauß. Die Kollegen schicken mir eine Postkarte. Matthias kauft Frau Kümmel eine neue Tasche. Die neue Mitarbeiterin sendet dem Kollegen eine E-Mail.
- C 3** 1. Wem hast du die Flasche Wein geschenkt? Meiner Freundin. 2. Wem hast du die Geschichte erzählt? Meiner Mutter. 3. Wem hast du den Blumenstrauß gekauft? Meiner Oma. 4. Wem hast du das Foto gezeigt? Meinem Bruder. 5. Wem hast du die E-Mail gesendet? Meinem Chef.
- C 4** **können:** Ich kann, Er kann, Christine und Michael können
müssen: Mein Chef muss, Peter muss, Ich muss
sollen: Ihr sollt, Frau Krüger soll, Wir sollen
dürfen: Du darfst, Man darf, Sie dürfen/Sie darf
wollen: Wir wollen, Mein Bruder will, Meine Freunde wollen
möchte(n): Wir möchten, Ich möchte, Mein Kollege möchte
- C 5** 1. müssen 2. sollst 3. kann 4. darfst 5. musst 6. möchte/muss
7. soll 8. musst, darfst
- C 6** 1. wollte 2. durfte 3. musste 4. sollte 5. musste 6. konnte
7. durfte 8. konnte
- C 7** Hallo Otto, ich bin gestern gut in London angekommen. Zuerst bin ich mit der Metro ins Stadtzentrum gefahren. Das hat ungefähr 45 Minuten gedauert. Dann habe ich das Hotel gesucht. Nach 20 Minuten habe ich es gefunden. Gestern Abend habe ich mit Christian das Musical „Das Phantom der Oper“ gesehen. Danach haben wir in einem indischen Restaurant gegessen. Heute früh haben wir den „Tower“ besichtigt und eine Bootsfahrt gemacht. Die Bootsfahrt hat uns sehr gut gefallen. Es ist ganz toll hier. Ich rufe Dich bald an. Liebe Grüße von Marie
- C 8** 1. Er hat als Finanzberater bei einer Bank gearbeitet. 2. Er hat viele Termine vereinbart. 3. In der Bank hat er Gespräche geführt. 4. Er hat täglich 50 E-Mails geschrieben. 5. Am Wochenende hat er Golf gespielt. 6. Am 5. Mai 2019 hat Karl bei einem Turnier gewonnen. 7. Im Juli hat er ein rotes Cabrio gekauft. 8. Im Sommer ist er mit dem Cabrio nach Spanien

gefahren. 9. In Spanien hat er viel Wein getrunken. 10. Karl hat ein Museum für moderne Kunst in Madrid besucht. 11. Dort hat er Antonia getroffen. 12. Im Januar hat er seine spanische Freundin geheiratet.

- C 9** 1. Hast du die E-Mail schon beantwortet? 2. Hast du den Termin schon abgesagt? 3. Hast du die Rechnung schon bezahlt? 4. Hast du schon einen Termin beim Arzt vereinbart? 5. Hast du schon einen Tisch reserviert? 6. Hast du schon die Hausaufgaben gemacht? 7. Hast du schon die Tabletten eingenommen? 8. Hast du Oma schon das Foto gezeigt? 9. Hast du Otto schon die Geschichte erzählt? 10. Hast du deiner Mutter schon die Handtasche geschenkt?
- C 10** 1. von 2. zur 3. zum 4. mit 5. von 6. für 7. zum 8. mit 9. für 10. zu 11. mit 12. für

A Anhang

Übungstest zur Prüfungsvorbereitung

HÖREN

Teil 1: Gespräche

- Hallo Bettina, kannst du mir bitte schnell die Telefonnummer von Frau Weber geben? Ich kann sie nicht finden.
 - Moment, Peter, ich habe sie erst gestern irgendwo gesehen ... Ach ja, hier ist sie: 227654.
 - Danke. Ich muss mit ihr dringend einen Termin vereinbaren. Wir müssen über ihr Marketingkonzept sprechen.
- Rezeption.
 - Joseph Schrader hier. Ich habe ein Problem. Der Fernseher in meinem Zimmer funktioniert nicht.
 - Welches Zimmer ist das, Herr Schrader?
 - Zimmer 381.
 - 381, der Fernseher geht nicht. Ich habe es notiert, ich schicke gleich jemanden nach oben.
 - Vielen Dank.
- Guten Tag. Ich hätte gern zwei Karten für den neuen James-Bond-Film.
 - Für halb sieben, halb neun oder elf Uhr?
 - Halb neun.
 - Das macht zweimal 7 Euro 50, sind zusammen 15 Euro. Hier sind Ihre Karten. Viel Spaß!
 - Danke.
- Guten Tag, ich habe einen Termin mit Frau Fischer.
 - Ihr Name ist ...
 - Ramirez. Martin Ramirez. Ich habe mit ihr einen Termin um 13.30 Uhr. Aber ... ich war noch nie hier. Wo finde ich das Büro von Frau Fischer?
 - Ihr Büro ist im zehnten Stock, Zimmer 582. Sie können den Fahrstuhl oder die Treppe nehmen.
 - Bis zum zehnten Stock nehme ich lieber den Fahrstuhl.
- Entschuldigung, was kosten diese Birnen hier?
 - 3 Euro 25.
 - 3 Euro 25! Warum sind die so teuer?
 - Das sind Bio-Birnen von bester Qualität. Die normalen Birnen da links sind natürlich etwas billiger: 2 Euro 60 das Kilo.
 - Danke. Ich nehme dann doch zwei Kilo Bio-Birnen.
- Entschuldigung, wie komme ich zur Apotheke?
 - Zur Apotheke? Hm, am besten gehen Sie geradeaus bis zur Kreuzung. An der Kreuzung gehen Sie rechts, das ist die Beethovenstraße. Die Apotheke ist in der Beethovenstraße auf der linken Seite gleich neben dem Supermarkt.
 - Also bis zur Kreuzung und dann rechts in die Beethovenstraße ...
 - Ja.
 - Danke schön.

Lösungen: 1. c 2. b 3. b 4. c 5. a 6. c